

Zug, 27. Juni 2022

## Die Gemeinde Baar und die WWZ AG planen weitere Wärme- und Kälteverbände

**Die Gemeinde Baar will den CO<sub>2</sub>-Heizungsausstoss künftig auf ein Minimum reduzieren. Daher haben der Baarer Gemeinderat und die WWZ AG zusammen eine Machbarkeitsstudie für mögliche Wärme- und Kälteverbände innerhalb des Gemeindegebiets in Auftrag gegeben. Welche Gebiete angeschlossen werden können und welche erneuerbare Energie zum Einsatz kommen soll, sind Teil der Studie. Die Ergebnisse werden im Mai 2023 erwartet.**

Die Gemeinde Baar und die WWZ AG haben gemeinsam eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben. Ziel ist es, in Baar den Anteil der CO<sub>2</sub>-freien Wärme- und Kälteenergie langfristig und nachhaltig zu steigern. «Als Energiestadt fördern wir das Bewusstsein für den nachhaltigen Umgang mit Energie», sagt Walter Lipp, Gemeindepräsident von Baar. Dazu gehöre auch, zukunftssträchtige Energieversorgungsprojekte zu prüfen und in diese zu investieren, so Lipp weiter. «Deshalb sind wir auf die WWZ AG zugegangen, um gemeinsam für Baar Lösungen zu finden.» Die Auftragsstudie wird mögliche erneuerbare Energien, die zum Einsatz kommen sollen, beurteilen. Zudem soll geprüft werden, ob eine Vernetzung mit den bestehenden Wärmeverbänden der Korporation Baar-Dorf oder eine Einbindung sinnvoll ist.

### Steigerung der Standortattraktivität

«Wie mit unseren anderen Energieverbänden, wollen wir auch im Gemeindegebiet Baar die fossile Heizungslandschaft in den kommenden Jahren ablösen», sagt Esther Denzler, CEO der WWZ AG. «Die Korporation Baar-Dorf», so Präsident Walter W. Andermatt, «hat bereits in den 1990er Jahren mit dem Projekt Triangel eine Wärmeverbundstudie mitlanciert». Aus diesem Projekt sei der Wärmeverbund mit den Holzheizzentralen «Birst» und später «Lätlich» entstanden. Auch dank diesen Wärmeverbänden wurde die Gemeinde Baar zur Energiestadt.

«Die aktuelle Machbarkeitsstudie untersucht, welche Baarer Gebiete sich für die Versorgung mit Fernwärme und Fernkälte eignen», so Esther Denzler. In einem weiteren Schritt werden die potenziellen Kunden identifiziert, um die herum der Ausbau der CO<sub>2</sub>-freien Wärme- und Kälteversorgung möglich wäre. Die Realisierung von Wärme- und Kälteverbänden ist ein wichtiger Beitrag für die Umsetzung der Energiestrategie und lokalen Energiewende. «Das gemeinsame Ziel unserer Gemeinde, der WWZ AG und der Korporation Baar-Dorf ist es zudem, die Standortattraktivität und Lebensqualität der Gemeinde Baar zu steigern», sagt Walter Lipp. Im Mai 2023 soll der Abschlussbericht der Machbarkeitsstudie vorliegen. Die drei Partner werden die Ergebnisse dann der Öffentlichkeit vorstellen.

---

### Informationen an Medienschaffende erteilt:

WWZ Energie AG  
Mirjam Panzer, Leiterin Unternehmenskommunikation  
Chollerstrasse 24, Postfach, 6301 Zug  
Telefon direkt +41 41 748 48 92, E-Mail [mirjam.panzer@wwz.ch](mailto:mirjam.panzer@wwz.ch)